



►TERMINE

- 5. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr, Veranstaltung der IG Metall-Senioren im Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Straße 13–21
- 6. Dezember, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstraße 8
- 6. Dezember, 16.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Hechelei, Ravensberger Park 6
- 8. Dezember, Tagesfahrt der IG Metall-Senioren
- 10. Dezember, 17 Uhr, Frauen-Arbeitskreis, Weihnachtsfeier, Marktstraße 8
- 11. Dezember, 19 Uhr, »Frauen in der Novemberrevolution 1918/19«, Volkshochschule, Historischer Saal, Ravensberger Park 1
- 12. Dezember, 15 Uhr, Rentenberatung, Marktstraße 8
- 13. Dezember, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstraße 8
- 14. Dezember, 19 Uhr, »Rosa«, ein Rosa Luxemburg-Abend mit Texten und Musik Volkshochschule, Historischer Saal, Ravensberger Park 1
- 19. Dezember, 17 Uhr, OJA-Treffen, Marktstraße 8
- 20. Dezember, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstraße 8



Unsere IG Metall-Reisegruppe vor dem U-Boot-Werft-Bunker »Valentin« in Bremen

Foto: IG Metall

Gedenkstättenfahrt zum Bunker Valentin

Sechste Gedenkstättenfahrt der IG Metall Bielefeld führte nach Bremen.

Unsere diesjährige und sechste Gedenkstättenfahrt in Folge hat uns mit 30 Teilnehmenden nach Bremen geführt. Im Ortsteil Farge steht der Bunker Valentin – eine von den Nationalsozialisten als vermeintlich bombensichere gebaute U-Boot-Werft – ein Sinnbild der nationalsozialistischen Zwangsarbeiterpolitik.

In dem in den Jahren von 1943 bis 1945 von der deutschen Kriegsmarine errichteten U-Boot Bunker wurden Tausende Zwangsarbeiter aus ganz Europa eingesetzt, um den Bau der U-Boot-Werft voranzutreiben. Auf der Baustelle und auf dem Baustellengelände arbeiteten in mehreren

Schichten täglich zwischen 8000 und 12 000 Menschen. Über 1100 starben aufgrund von Unterernährung, Krankheiten oder willkürlichen Verbrechen durch die Nationalsozialisten.

Nach den Plänen des Oberkommandos der Marine sollte nach Fertigstellung alle zwei Tage ein U-Boot die verbunkerte Werft verlassen. Im März 1945 wurde der Bunker von der britischen Luftwaffe bombardiert. Zu einer Endmontage eines U-Bootes in Bremen-Farge kam es nicht.

Seit den 1960er Jahren nutzte die Bundesmarine den Bunker als Materialdepot. Erst mit Beginn der 1980er Jahre wurde die Geschichte der

Zwangsarbeiter aufgearbeitet. Seit 1983 gedenkt ein Mahnmal den Opfern und seit dem Jahr 2015 erinnert eine Gedenkstätte an die Geschichte dieses Ortes und an das Leid der Menschen.

Unter pädagogischer Begleitung haben wir den Samstag genutzt, um diesen Ort zu besuchen und uns die Schicksale der Zwangsarbeiter vor Augen zu führen. Auch im Jahr 2019 werden wir wieder eine Gedenkstättenfahrt unternehmen, da wir es für wichtig und auch notwendiger denn je erachten, die politischen Ziele und die Politik des Nationalsozialismus aufzuarbeiten und uns diese zu vergegenwärtigen.

Bielefelder IG Metall ehrte ihre langjährigen Mitglieder



Foto: W.Dzieran/IG Metall

Ute Herkströter mit den Jubilaren Werner Dopheide (l.), ehemaliger Erster Bevollmächtigter und 70 Jahre Mitglied und Heinz Hecht (r.) ehemaliger Gewerkschaftssekretär und 60 Jahre Mitglied

Am Montag, 29. Oktober, hatte die IG Metall 646 Jubilare zur großen

Feier in die Stadthalle eingeladen. Als Gäste waren auch Oberbürgermeister Pit Clausen und Anke Unger vom DGB gekommen. Ute Herkströter hielt die Festansprache. Geehrt wurden in diesem Jahr 180 Mitglieder für ihre 25-jährige, 260 Mitglieder für ihre 40-jährige, 94 Mitglieder für ihre 50-jährige, 73 Mitglieder für ihre 60-jährige und 39 Mitglieder für ihre 70-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit.

Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, erinnerte in ihrer Festansprache an die Tarifrunde im Frühjahr, in der es

von Seiten der Arbeitgeber massiven Widerstand gab, »weil die IG Metall die Bedürfnisse der Beschäftigten zur Gestaltung ihrer Arbeitszeit zum Thema gemacht hat. Dafür musste sogar der Manteltarifvertrag gekündigt werden. Doch dank der starken Beteiligung an den Warnstreiks konnten alle Ziele erreicht werden. In Bielefeld allein haben sich 7000 Beschäftigte aus über 44 Betrieben beteiligt. Das schweißt zusammen!« Darüber hinaus machte sie angesichts der aktuellen politischen Lage deutlich: »Unsere Alternative heißt Solidarität.«

Das Team der IG Metall Bielefeld wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr! Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, auch 2019 zu einem Erfolgsjahr für unsere IG Metall zu machen!

**Ute Herkströter
Oguz Önal**

Vom Montag, 24. Dezember, bis Montag, 31. Dezember, ist unsere Geschäftsstelle geschlossen. Am 2. Januar 2019 sind wir wieder für Euch da!

Foto: PantherMedia / Saiva Liepina